

## PROJEKTKOORDINATION

StädteRegion Aachen



## PROJEKTASSISTENZ

Institut für Stadtbauwesen  
und Stadtverkehr  
der RWTH Aachen



## PROJEKTPARTNER

Aachener Verkehrsverbund



Industrie- und Handelskammer  
Aachen



Stadtwerke Aachen



Aachener Gesellschaft für Innovation  
und Technologietransfer mbH



Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
StädteRegion Aachen mbH



Aachener Stiftung  
Kathy Beys



Energie und Wasser-  
Versorgung GmbH



## KONTAKT

### Projektkoordination:

StädteRegion Aachen  
Stabsstelle Regionalentwicklung  
Zollernstrasse 10  
52070 Aachen  
[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

### Ansprechpartnerin:

Ruth Roelen  
tel.: 0241- 5198 - 2528  
mail: [ruth.roelen@staedteregion-aachen.de](mailto:ruth.roelen@staedteregion-aachen.de)

### Lokale Forschungsassistenz:

Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen  
und Stadtverkehr der RWTH Aachen  
Univ. Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée  
Mies-van-der-Rohe-Straße 1  
52074 Aachen  
[www.isb.rwth-aachen.de](http://www.isb.rwth-aachen.de)

### Ansprechpartner:

Jan Benden  
tel.: 0241- 80 - 25203  
mail: [benden@isb.rwth-aachen.de](mailto:benden@isb.rwth-aachen.de)

## FÖRDERUNG

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).



**klimAix** Klimagerechte Gewerbeflächenentwicklung  
in der StädteRegion Aachen



## AUSGANGSLAGE

Maßnahmen zum Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Minderung und Energieeinsparung) bilden zunehmend einen Bestandteil unternehmerischer Aktivitäten im Industrie- und Gewerbesektor. Schwach ausgeprägt sind dagegen das Risikobewusstsein und die Bereitschaft sich an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen. Gerade Gewerbegebiete sind jedoch aufgrund des hohen Schadenspotenzials besonders verwundbar gegenüber zunehmenden Extremereignissen. So können zum Beispiel Betriebsgelände durch Hochwasser, Stürme oder Unwetter erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Hitzewellen und Trockenperioden können Produktionsprozesse beeinflussen und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter beeinträchtigen.

Vor dem Hintergrund der räumlichen Zielsetzung einer „Modellregion Klimawandel Aachen 2020“ stellt die Anpassung bestehender und neuer Gewerbeflächen an den Klimawandel ein wichtiges Handlungsfeld dar. Die StädteRegion Aachen verfolgt daher das Ziel, eine klimawandelgerechte Gewerbeflächenentwicklung zu initiieren, indem den regionalen Organisationen, den Kommunen sowie vor allem den ortsansässigen Betrieben Strategien und Leitfäden für Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels an die Hand gegeben werden.



## PROJEKTZIELE UND LEITFRAGEN

Kernziel des Vorhabens ist es,

- einen Leitfaden für eine klimawandelgerechte Gewerbeflächenentwicklung in der Neu- und Bestandsplanung zu entwickeln,
- diesen mit relevanten Akteuren aus Unternehmen, Verbänden und Kommunen zu diskutieren und modellhaft an sechs Untersuchungsgebieten mit unterschiedlichen Eigenschaften und Rahmenbedingungen zu testen
- übertragbare Empfehlungen zu Implementierungsstrategien für klimawandelgerechte Gewerbeflächenentwicklungen zu erarbeiten und
- bei den Akteuren eine Beratungskompetenz zur Förderung einer verbreiteten Anwendung des Leitfadens aufzubauen.

Die folgenden Forschungsfragen stehen im Vordergrund des Projektes:

- Welche durch den Klimawandel induzierten Risiken bestehen für Gewerbegebiete und welche Anpassungsbedarfe und -möglichkeiten ergeben sich daraus?
- Welche Maßnahmen zur Klimaanpassung können Unternehmen und Betriebe auf Gewerbeflächen umsetzen?
- Lassen sich Typen von Gewerbegebieten (bzgl. Größe, Erreichbarkeit, Bestand, Neuplanung, Gewerbestruktur usw.) unterscheiden, denen spezielle Maßnahmenportfolios zur Anpassung an Klimafolgen zugeordnet werden können?
- Welche Rolle können die Kammern, die Wirtschaftsförderung, die Gewerbetreibenden selbst und andere stadtregionale Akteure im Rahmen einer klimaverträglichen Gewerbeflächenentwicklung übernehmen?

## PROJEKTIHALTE

Es werden alle nötigen Belange der Gewerbeflächenplanung in die Leitfadenskonzption einbezogen, darunter Gesundheit, Infrastruktur, Energie, Verkehr, Lufthygiene sowie Freiflächenplanung. Dabei ergänzen sich Strategien und Maßnahmen zur Klimaanpassung und Aspekte des Klimaschutzes. Ihr räumlicher Umgriff wird von der gesamtstädtischen Perspektive über Effekte im nahräumlichen Umfeld der Gewerbefläche, über stadtplanerische und städtebauliche Möglichkeiten auf der Fläche bis hin zu Empfehlungen für die konkrete bauliche Umsetzung reichen und Lösungsansätze für den weiteren städtebaulichen und architektonischen Umgang mit den angesprochenen Aspekten im Planungs- oder Restrukturierungsprozess aufzeigen.

Im Sinne der Übertragbarkeit der Ergebnisse wurden bei der Auswahl der Modellgebiete unterschiedliche Typen von Gewerbeflächen berücksichtigt, welche die verschiedensten Rahmenbedingungen (Lage, Größe, Dichte, Planungsstand, Nutzung, etc.) repräsentieren.

## PROJEKTORGANISATION

